



# Die Anfänge der ANW

von Dr. Thomas Scheeder (Kap. 1-4)  
und Roland Möller (Kap. 5)

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	A
Inhaltsverzeichnis	B
* Idee für die weitere Erarbeitung der Geschichte der ANW	C
I. Einleitung	1
II. Einstiger forstlicher Zeitgeist	3
1. Situation nach dem 2. Weltkrieg	3
2. Einschätzungen von Dr. Carl Alwin Schenck	5
III. ANW-Gründung 1950	10
1. Vorbereitungen	10
2. Erste Arbeitstagung in Schwäbisch-Hall	16
3. Kritik an der ANW	22
IV. Die ANW unter Dannecker	28
1. Die zweite Arbeitstagung in Norddeutschland im Herbst 1950	28
2. Die Veranstaltungen und Diskussionen unter ANW-Leitung von Dr. Karl Dannecker	32
3. Die ANW-Tagung in Göttingen 1954 und der diskussionslose Disput bei der Forstvereinstagung in München im Oktober 1954	36
V. HERMANN KRUTZSCH und die "Naturgemäße Waldwirtschaft" in der DDR - Erinnerungen eines Zeitzeugen Selbständiger Beitrag von Roland Möller (Oberförster i. R., Ruhla)	46

**Erhältlich als PDF-Datei auf CD zum Selbstkostenpreis von 10,-- Euro**

**Kapitel 5 ist als Sonderdruck erhältlich 5,-- Euro**

## 2. Einschätzungen von Dr. Carl Alwin Schenck<sup>1</sup>

Nach dem Krieg war Dr. Carl Alwin Schenck der Vorsitzende der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft und wurde - als Pionier der amerikanischen Forstwirtschaft mit besten Kontakten zur amerikanischen Besatzungstruppe - natürlich von Karl Dannecker eingeladen bei der Gründung der ANW mitzumachen. Die schriftliche Antwort Schenck's<sup>2</sup> gibt in besonders eindrucksvoller Weise die damalige Situation wieder und ist deswegen nachfolgend wiedergegeben:

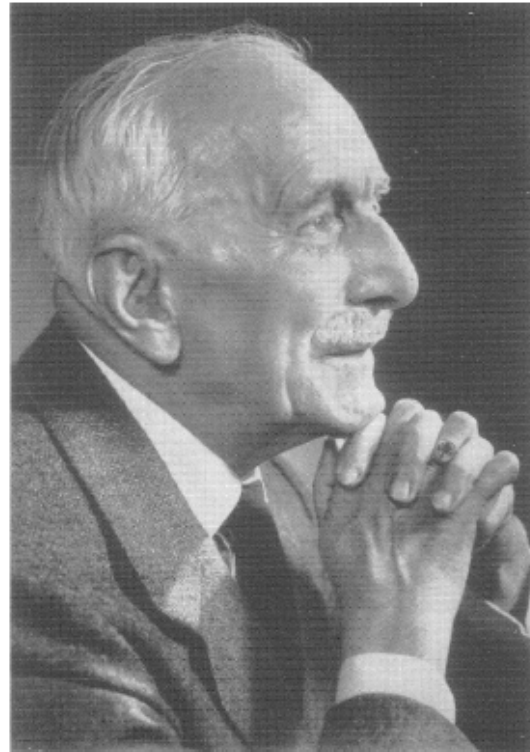


Abb. 4:  
Prof. Dr. Carl Alwin Schenck  
(1868 - 1956)  
aus: Mitt.Dtsch.Dendrol.Ges. 90/2005 S. 153

Deutsche Dendrologische Gesellschaft e.V.  
Der Vorsitzende  
Dr. C. A. Schenck  
Lindenfels (Odenwald), den 24ten Feb. 1950

Herrn Landforstmeister Dr. Dannecker,  
Stuttg., Relenbergstr. 52

Verehrtester Herr Landforstmeister:

*Heiliger Sanktus Hubertus? Was haben Sie da angerichtet mit Ihrer sogenannten "naturgemäßen Waldwirtschaft"? Das ist ja keine Reformation, das ist eine Revolution!*

*Den Umtrieb - lassen Sie fallen: Aber mit Ihren eigenen Umtrieben gefährden Sie das ganze Gebäude der altbewährten deutschen staatlichen Forstwirtschaft!*

*Der Bestand -- wird aufgegeben: Und mit ihm fällt der Bestand der deutschen Forstwissenschaft!*

*Und "naturgemäße" Waldwirtschaft? War nicht in jedem Betriebseinrichtungswerk die Rede von den natürlichen Faktoren, von denen die Wirtschaft ebenso natürlich beeinflusst sein sollte, als da waren z.B. die mittlere Jahrestemperatur des Reviers und die Jahressumme der Niederschläge? War also die Wirtschaft seither unnatürlich?*

*Und was soll mit den unendlichen Stößen von Akten-Vordrucken für die Forsteinrichtung geschehen, die bei allen Forstbehörden zentnerweise angehäuft sind? Und -- beinahe ebenso*

<sup>1</sup> Eine ausführliche Biographie über Schenck veröffentlichte Prof. Dr. Fred-Günter Schroeder in den Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft Bd. 90 im Jahr 2005 auf S. 153 - 171 unter dem Titel "Zum 50. Todestag von CARL ALWIN SCHENCK".

<sup>2</sup> Die beiden hier transskribiert wiedergegebenen Schriftstücke lagen in zwei Mappen, welche Karl Dannecker am Waldbauinstitut der ETH Zürich hinterlassen hatte und dort noch 1994 aufzufinden waren. Nach der Auflösung des Waldbauinstitutes im Zuge der Auflösung der gesamten forstlichen Abteilung der ETH sind die beiden Mappen verloren gegangen. Von den beiden Schriftstücken gibt es aber Kopien, welche in das ANW-Archiv beim Staatsarchiv Stuttgart gegeben wurden.